

Verhalten nach dem Eingriff

Darauf sollten Sie nach einem Eingriff im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich achten. Diese Empfehlungen senken die Rate an unerwünschten Nachwirkungen.

Reaktionsfähigkeit: Die Reaktionsfähigkeit kann auch nach einer örtlichen Betäubung beeinflusst sein. Die aktive Teilnahme am Straßenverkehr sollten Sie am OP-Tag unterlassen. Bei Operationen unter Dämmer Schlaf (Analgesiedierung) dürfen Sie 24 Stunden danach nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Am besten ist, Sie lassen sich durch eine Begleitperson heimfahren.

Reizstoffe: Reizstoffe verursachen Komplikationen. Daher ist konsequenter Verzicht notwendig. Meiden Sie Alkohol, Kaffee, schwarzen Tee und Nikotin am Operationstag und bis zum Abschluss der Wundheilung.

Blutgerinnung: Zur Blutstillung vernähen wir in der Regel einen Kollagenkegel in die Wunde, ein Tupfer ist danach meist nicht erforderlich. Dieses Vorgehen ist auch bei Patientinnen und Patienten unter Blutverdünnern (Antikoagulantien) möglich. Die Fäden sollten nach ca. 10 Tagen in der Praxis entfernt werden.

Sollte es dennoch zu einer Nachblutung kommen, beißen Sie für etwa 30 Minuten auf einen Tupfer oder ein sauberes, leicht angefeuchtetes Stofftaschentuch. Lagern Sie den Kopf hoch, vermeiden Sie Spülen, körperliche Anstrengung und Wärme und kühlen Sie die Wange von außen.

Hält die Blutung an, kontaktieren Sie bitte die Praxis oder den Notdienst.

Kühlung: Das Operationsgebiet sollte nach dem Eingriff leicht gekühlt werden z.B. mit feuchten Umschlägen oder mit Kühlpackungen. Am wirksamsten ist ein Auflegen mit Unterbrechung, um eine Unterkühlung zu verhindern. Halten Sie tagsüber den Kopf aufrecht. Lagern Sie nachts Ihren Kopf höher als den Körper und schlafen Sie nicht auf der operierten Seite.

Wärme: Wärme wirkt sich ungünstig auf den Heilungsverlauf aus und kann zu Schmerzen führen. Meiden Sie daher Sonne und sehen Sie von Saunabesuchen ab.

Zahnpflege: Das Zähneputzen sollte wie gewohnt bereits am Abend nach dem Eingriff stattfinden, wobei Sie bitte das operierte Gebiet auslassen. Starkes Umspülen oder eine Munddusche können eine Nachblutung provozieren und sollten unterbleiben.



Ihr Nachsorge-Termin:

Sport: Bitte vermeiden Sie körperliche Anstrengungen und das Heben von schweren Gewichten bis zum Ende der Wundheilung. Spaziergänge an der frischen Luft sind möglich und empfehlenswert.

Essen und Trinken: Nach Eingriffen im Mund ist eine offene Wunde vorhanden, die es vor unnötiger Belastung zu schützen gilt. Es besteht die Gefahr des frühzeitigen Aufreißen der Wunde bei zu früher mechanischer Beanspruchung. Trinken ist schon bald nach der Operation möglich. Vermeiden Sie heiße Getränke. Essen Sie bitte erst, wenn die örtliche Betäubung ganz nachgelassen hat, damit Sie sich nicht auf die Zunge oder Wange beißen. Wir empfehlen Ihnen weiche, breiige Kost (z.B. Kartoffelpüree, Suppen).

Kieferhöhle: Wenn bei Ihnen ein Eingriff an der Kieferhöhle durchgeführt wurde oder diese eröffnet wurde, so besteht Schnupzverbot für vier Wochen. Die Wunde würde andernfalls dem Luftdruck nicht standhalten können und aufreißen, was zu einer Kieferhöhlenentzündung führen kann. Blutiger Ausfluss aus der Nase ist normal. Deshalb: Beim Niesen bitte den Druck durch den offenen Mund entweichen lassen. Sollte die Nase laufen, bitte nur mit einem Taschentuch das Sekret aufnehmen.

Schwellung und Schmerzen: Eine leichte, teigige Schwellung ist nach dem Eingriff eine normale Reaktion des Gewebes auf den Eingriff. Sie nimmt in den ersten drei Tagen zu und sollte dann über einen Zeitraum von einer Woche zurückgehen. Bitte die Schwellung nicht mit den Fingern abtasten. Leichte Schmerzen dürfen auftreten, und sollten durch die Einnahme der empfohlenen Schmerzmittel gelindert werden. Sollte die Schwellung nach dem vierten Tag nach Operation nicht zurückgehen, oder die Schmerzen nicht mit den empfohlenen Medikamenten beherrschbar sein, stellen Sie sich bitte zur Kontrolle in unserer Praxis umgehend wieder vor!

Medikamente: Halten Sie sich bitte an die angegebene Dosierung der verschriebenen oder empfohlenen Medikamente. Bitte nehmen Sie keine Schmerzmittel, mit dem Wirkstoff Acetylsalicylsäure, da diese u.U. Nachblutungen auslösen (Aspirin®, Thomapyrin® oder Dolomo TN®). Antibiotika (z. B. Amoxicillin) nehmen Sie bitte, falls verordnet, entsprechend der Empfehlung regelmäßig und mehrere Tage ein. Bei Unverträglichkeit wenden Sie sich bitte an uns oder den Mitbehandler.

Wir wünschen Ihnen eine schnelle und komplikationslose Genesung!

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.